

Steinstraße 1

Klara-ID:	092790
Denkmalliste Nr.:	116
Kurzbezeichnung:	Bürgerhaus (ehem. Fleischerei Schlunz)
Anschrift:	Steinstraße 1, Werne, Kreis Unna
Flurstück:	1717
Eintragungsdatum:	20.04.2016



Eintragungstext:

Denkmalwert ist das gesamte Gebäude, so wie es unter dem Hauptdach zusammengefasst wird.

Die Errichtung des im Kern erhaltenen spätmittelalterlichen Baus konnte dendrochronologisch auf 1528 datiert werden. Im Laufe der fast fünfhundertjährigen Geschichte des Gebäudes erfolgten mehrere Modernisierungen und Umbauten, die als denkmalkonstituierende Zeitschichten des gewachsenen Objektes Zeugnisse der Veränderungsgeschichte sind. Eine ausführliche Bau- und Konstruktionsbeschreibung sowie die Nutzungs- und Veränderungsgeschichte können der beiliegenden Anlage „Baugeschichtliches Kurzgutachten Werne (Kr. Unna) Steinstraße 1 Bürgerhaus von 1527 (d)“ vom 03. März 2016 entnommen werden.

Denkmalwertbegründung:

Das Objekt Steinstraße 1 ist bedeutend für die Geschichte der Stadt Werne. Als Gebäude aus dem frühen 16. Jahrhundert ist es Zeugnis einer bezeichnenden Phase der Werner Stadtgeschichte, in der in relativ kurzer Zeit eine Vielzahl an Gebäuden in bemerkenswerter Qualität und Größe entstanden, welche bis in das 20. Jahrhundert Bestand hatten. In Werne wurden derartige Bauten verhältnismäßig früh errichtet, betrachtet man die Situation in anderen Städten, in denen diese meist erst im ausgehenden 16. Jahrhundert aufkamen. Eine so hohe Dichte an Bauten dieser Art ist für das Münsterland und die Hellwegregion außerhalb von Werne aufgrund von Stadtbränden, Stadtentwicklungskonzepten und Kriegszerstörungen kaum zu verzeichnen. Es besteht ein öffentliches Interesse aufgrund der Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Diese lassen sich anhand des Hauses Steinstraße 1 über viele Phasen im Laufe der Jahrhunderte bis hin zu den für den letzten Metzgereibetrieb durchgeführten jüngsten Modernisierungsmaßnahmen im Ladenbereich nachvollziehen. Diese im Zusammenhang mit den auf der Parzelle rückwärtigen Veränderungen zeugen von dem stetigen Bedarf an Fleischereien und deren Weiterentwicklung. Ferner die fortwährende Nutzung des Gebäudes seit dem späten 19. Jahrhundert durch Metzger – in zentraler, am Markt gelegener Lage – bezeugt die beständige Geschichte eines städtischen Betriebes

Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche-ortsgeschichtliche Gründe. Überlieferte Gebäude aus dem 16. Jahrhundert in dieser Größe und in solcher technischen Qualität bezeugen die wirtschaftliche Hochzeit der kleinen Landstadt Werne. Wissenschaftliche-bautechnische Gründe liegen vor, da das

bauzeitliche Kerngebäude mit zurück versetzten Riegeln verzimmert und überputzt wurde, so dass nur die Ständer mit den Nägeln sichtbar sind – eine spätmittelalterliche Brandschutzmaßnahme. Die spezielle Form des Dachwerkes mit einfachen und hoch sitzenden Kehlbalken und einer zusätzlichen Stuhlkonstruktion geben Hinweise auf eine besondere Nutzung mit einer ursprünglich stützenfreien Konstruktion. Erst im Laufe der Zeit wurde somit dieser Bau zu einem Bau mit Wohn- und Ladenfunktion umgenutzt. Diese Veränderungen lassen sich im Gebäude und anhand von Planunterlagen nachvollziehen. Hierzu gehören auch die verschiedenen späteren Maßnahmen im 19. und 20. Jahrhundert. Die verschiedenen Modernisierungsphasen, wie sie in unserem Gutachten vom 03. März 2016 aufgezeigt wurden, entsprechen dem jeweiligen Zeitempfinden des modernen Wohnens und Arbeitens und sind im Objekt ablesbar. Aus diesem Grund liegen auch volkskundliche Gründe für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes. Als städtebauliche Gründe ist die Lage der Hausstätte zu nennen. Um wenige Meter zurückversetzt, schließt die Bebauung der Steinstraße an die südliche Marktplatzbebauung an, der Straßenraum kann auf diese Weise als eigenständiger städtischer Raum wahrgenommen werden.

